

Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Buch soll euch in die Systematik der Grundrechtsprüfung einführen. Es will Basisarbeit leisten. Nicht mehr und nicht weniger.

Ich habe die gängige Ausbildungsliteratur gesichtet und war erstaunt. Entweder werden zum Themenkreis Verfassungsbeschwerde bunt aneinander gereihte Fälle präsentiert, die oft nichts miteinander zu tun haben. Oder zum Teil dezidierte Aufbauschemata gezeigt, die abstrakt gesehen durchaus gut erscheinen. Oder es werden geordnet nach Artikeln Fallgestaltungen nahegebracht, die aber ein aufeinander aufbauendes Wissen erschweren. Oder ...

Eines haben alle Werke, die mir in die Finger geraten sind, gemeinsam. Mir fehlt gerade für die Bearbeitung einer Grundrechtsklausur ein einfach nachzuvollziehender Aufbau. Deshalb habe ich mir die schicksalsschwangere Frage gestellt, was ich als Anfänger zur Verfassungsbeschwerde gerne lesen würde. Wie müsste eine Publikation aussehen, die mir ein Aha-Erlebnis beschert.

Die Antwort ist eigentlich simpel. Ein solches Buch sollte mit einfachen, sich ergänzenden Fällen aufwarten. Deshalb sieht das Konzept dieses Buchs wie folgt aus:

Zuerst ereilen euch kompakte Fälle (nur) zur Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde, dann Fälle (nur) zur Begründetheit der Verfassungsbeschwerde. Alle Fälle bauen aufeinander auf und vermitteln, wie ihr das eine oder andere Problem in der Klausur abarbeiten könnt. Es handelt sich dabei um Aufbauprobleme und/oder inhaltliche Probleme. Die Fälle beschränken sich auf die Prüfung allenfalls eines Grundrechts.

Gleich danach beschäftigt ihr euch (switch!) mit Fällen, die – außerhalb einer Verfassungsbeschwerde – die Verfassungsmäßigkeit eines Akts der öffentlichen Gewalt beleuchten.

Dann schließen sich Fälle zu einzelnen ausgewählten Grundrechten an. Hier dürft ihr u.a. die Zulässigkeit und die Begründetheit der Verfassungsbeschwerde zusammen prüfen. In diesem Abschnitt werdet ihr auch mit Fallgestaltungen konfrontiert, in denen der Prüfungsaufbau hinsichtlich einiger Grundrechte vom bereits erlernten Prüfungsaufbau mehr oder minder abweicht. Lasst euch überraschen.

Abschließend präsentiere ich einen Fall, der sich mit der Prüfung mehrerer Grundrechte beschäftigt.

Und fast am Ende des Buchs findet ihr teils umfangreiche Schemata, mit deren Hilfe ihr spätestens nach der Bearbeitung des Buchs in kompliziertere Grundrechtsprüfungen vorstoßen könnt.

So, das soll fürs Erste reichen. Viel Spaß ...

Köln, eine Weile nach der Ölbohrloch-Schließung im Herbst 2010

Egbert Rumpf-Rometsch

Vorwort zur 3. Auflage

Huppala. Es ist schon wieder Zeit für eine neue Auflage. Die dritte.

Das im Vorwort zur Voraufgabe avisierte Buch „Die Fälle – Staatsrecht“ erscheint gerade bereits in 2. Auflage. Das Buch beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht (u.a. Organstreit, Abstrakte Normenkontrolle, Konkrete Normenkontrolle, Verfassungsbeschwerde, Einstweilige Anordnung) und mit dem Staatsorganisationsrecht.

Da bietet es sich abermals an, diesen und jenen Abgleich zwischen den vermerkten Verfahrensarten und der in diesem Buch umfassend dargestellten Verfassungsbeschwerde und mit der Grundrechtsprüfung vorzunehmen und außerdem einige Veränderungen vorzunehmen. Denn: Es gibt nichts, was nicht zu verbessern ist.

Gerne schreibe ich abermals das ins Vorwort, was ich so oft schreibe: Danke für die Resonanz! Ich freue mich nach wie vor, wenn ihr die Zeit findet, etwaige Unklarheiten zu vermeiden. Das kommt nachfolgenden Jura-Generationen zugute. Also denkt bitte nicht: Nach mir die Sintflut! Zeigt Solidarität. Immer. Irgendwer wird's euch danken.

Für Lob und Kritik könnt ihr die unten angegebene E-Mail-Adresse nutzen.

Köln, kurz nach dem Durchzug des Sturmtiefs „Friederike“ im Frühjahr 2018

Egbert Rumpf-Rometsch

Kontakt: www.fall-fallag.de
lobuntadel@fall-fallag.de